

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 20/0219/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 13.08.2019 Verfasser: Herr Schoel						
Ratsantrag Nr. 501/17 der Allianz für Aachen vom 05.06.2019 / Senkung der Abfallgebühren in Aachen							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">17.09.2019</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Finanzausschuss</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	17.09.2019	Finanzausschuss	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
17.09.2019	Finanzausschuss	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag der Allianz für Aachen vom 05.06.2019 gilt damit als behandelt.

Erläuterungen:

Mit vorliegendem Ratsantrag wird die Verwaltung beauftragt, die Abfallgebühren für das kommende Haushaltsjahr 2020 bei wöchentlichen, 14-tägigen und vierwöchentlichen Leerungen von Rest- und Bioabfall in Gefäßgrößen zwischen 60 und 120 Litern um 30% zu reduzieren.

Eine Differenzierung und damit Ungleichbehandlung zwischen den verschiedenen Behältergrößen bzw. Leerungsrhythmen ist nicht zulässig.

Die Reduzierung aller Gebührensätze der Abfallwirtschaft um 30 % würde eine zusätzlich Belastung des städtischen Haushalts in Höhe von rund 8,8 Mio. € jährlich bedeuten.

Eine solche jährliche finanzielle Belastung ist für den städtischen Haushalt nicht tragbar und dürfte in dieser Größenordnung nach geltendem Recht nicht vertretbar sein.

Anlage:

Ratsantrag Nr. 501/17 der Allianz für Aachen - Senkung der Abfallgebühren in Aachen

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

05. Juni 2019

Antrag: Senkung der Abfallgebühren in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Der Fachbereich Finanzsteuerung wird beauftragt, bei der Erstellung des Wirtschaftsplans der Abfallwirtschaft für das kommende Haushaltsjahr 2020 bei wöchentlichen, 14-tägigen und vierwöchentlichen Leerungen von Rest- und Bioabfall in Gefäßgrößen zwischen 60 und 120 Litern eine Gebührensenkung von 30 Prozent im Vergleich zu den aktuell geltenden Tarifsätzen festzuschreiben.

Die entsprechenden Einnahmenverluste sind durch einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt auszugleichen.

Begründung:

Aachen gehört zu den teuersten Städten in Deutschland. Viele Kommunalabgaben liegen überdurchschnittlich hoch. Dies gilt auch für die Abfallgebühren. Diese gehören zu den teuersten in ganz Deutschland. Laut aktueller Haus & Grund-Studie liegt Aachen im Ranking der Abfallgebühren auf Platz 95 der 100 einwohnerreichsten Städte. Für die Müllentsorgung müssen Aachener mehr als doppelt so viel zahlen als Augsburger, Chemnitzer oder Essener Bürger, ermittelten die Autoren der Studie.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Die desolate Platzierung Aachens im Städtevergleich ist inakzeptabel. Die Abfallgebühren in Aachen sind zu hoch. Hohe Nebenkosten belasten vor allem einkommensschwächere Bürger. Sie mindern die Standortattraktivität Aachens. Eine Gebührensenkung ist angezeigt.

Die Einnahmeausfälle sollen über den städtischen Haushalt kompensiert werden. Die Allianz für Aachen weist an dieser Stelle erneut auf die massiven Einsparpotentiale im Personalapparat der Stadt hin. Weiterhin erinnert die Ratsgruppe an Einsparpotentiale durch die Aufstellung von »intelligenten«, bzw. selbstpressenden Abfallbehältern, wie sie dies im Antrag Nr. 401/17 („Effizientere Abfallwirtschaft durch intelligente Müllbehälter“) gefordert hatte. Dort zeigte die Ratsgruppe auf, daß die Aufstellung von bereits knapp 200 dieser Behälter der Stadt Hamburg eine jährliche Kostenersparnis von 200.000 EUR einbringt.

Die im Antrag anvisierte Gebührensenkung um 30 Prozent führt zu einer Normalisierung der aktuellen Extremwerte. Dies verbessert die Position Aachens im Städtevergleich, entlastet Bürger und macht den Standort Aachen attraktiver.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr